

# **Hydrologisches Monitoring im Bereich des Pastlingsees**

## **Berichtsjahr**

### **2024**

22.04.2025

Auftraggeber: Lausitz Energie Bergbau AG  
Leagplatz 1  
03050 Cottbus

Auftragnehmer: gerstgraser Ingenieurbüro für Renaturierung  
An der Pastoa 13  
03042 Cottbus  
Tel.: 0355 / 4838 90  
Fax.: 0355 / 4838 920  
Email: [info@gerstgraser.de](mailto:info@gerstgraser.de)  
Internet: [www.gerstgraser.de](http://www.gerstgraser.de)

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>VERANLASSUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>WASSERVERSORGUNGSAVLAGE .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>MONITORINGUMFANG .....</b>	<b>5</b>
3.1	Messstellen .....	5
3.2	Datenerfassung und Datenbereitstellung.....	7
<b>4</b>	<b>ALLGEMEINE HINWEISE ZUR DARSTELLUNG .....</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>ERGEBNISSE.....</b>	<b>11</b>
5.1	Witterungsverhältnisse .....	11
5.2	Wasserstände .....	14
5.3	Grundwasserverhältnisse.....	16
5.4	Beschaffenheit von Grund- und Oberflächenwasser .....	19
5.5	Anlagenbezogenes Monitoring .....	23
<b>6</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG .....</b>	<b>24</b>

## ANLAGEN

Anlage 1 Analyseergebnisse hydrochemische Probenahme 2024

### ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

GeWAP	Gesellschaft für Wasserver- und Abwasserentsorgung Hammerstrom / Malxen-Peitz mbH
GWDH	Grundwasserdruckhöhen
GWM	Grundwassermessstelle
HH-GWL	Haupthangend-Grundwasserleiter
KWB	klimatische Wasserbilanz
LBGR	Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg
LE-B	Lausitz Energie Bergbau AG
LK SPN	Landkreis Spree-Neiße
LP	Lattenpegel
m NHN	Meter über Normalhöhennull
NB	Nebenbestimmung
PNP	Pegelnnullpunkt
ROK	Rohroberkante
TIC	Total Inorganic Carbon (anorganischer Kohlenstoff)
UP	UP Umweltanalytische Produkte GmbH
uWB	untere Wasserbehörde
WRE	Wasserrechtliche Erlaubnis
WSL	Wasserspiegellage
WVA	Wasserversorgungsanlage

## 1 Veranlassung

Auf Grundlage der wasserrechtlichen Erlaubnis (WRE) zur „Entnahme und Einleitung von aufbereitetem Grundwasser aus der Wasserfassung Drewitz II in den Pastlingsee“ vom 15.03.2021 (Gz. j 10-8.1.1-1-46) wird der Pastlingsee mit Wasser versorgt. Gemäß den Nebenbestimmungen (NB) der WRE ist die Lausitz Energie Bergbau AG (LE-B) verpflichtet, ein Hydrologisches Monitoring zur Überwachung der Wasserversorgungsmaßnahmen durchzuführen. Der vorliegende Bericht dient der Erfüllung folgender Nebenbestimmungen der oben genannten WRE:

### NB 7.5

Im Rahmen der Betriebsüberwachung sind folgende Daten zu erheben:

- Gehobene/eingeleitete Wassermengen
- Wasserbeschaffenheit (eingeleitetes Wasser, Seewasser, Moorwasser)
- Grund- und Seewasserstände einschließlich der Ganglinien der Pegel:
  - Moorwasserstand: GWM 19066, 500282
  - Seewasserstand: Lattenpegel 19068 Pastlingsee an der Einleitstelle
  - Übergangsbereich See/Moor: GWM 500289
  - GWM 19056, 19104, 19154, 19156, 19157

### NB 7.6

Zur Überwachung der Wasserbeschaffenheit des Grundwassers im Bereich des Moores bzw. im Übergangsbereich Moor/See im Torfgrundwasserleiter ist halbjährlich eine Probenahme durchzuführen und im Labor auf ihre Inhaltsstoffe zu analysieren.

Zur Überwachung der Wasserbeschaffenheit des eingeleiteten Wassers und des Seewassers sind vier Probenahmen pro Untersuchungsjahr (mindestens ein Frühjahrswert und drei Sommerwerte) durchzuführen und im Labor auf ihre Inhaltsstoffe zu analysieren.

### NB 7.7

Zur Beurteilung der Wasserbeschaffenheit ist das Grundmessprogramm der Grundwasserrichtlinie der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser, Teil 3 – Grundwasserbeschaffenheit durchzuführen. Zusätzlich sind die Parameter Gesamt-Stickstoff, Hydrogenkarbonat, TIC (ges. anorg. Kohlenstoff) und abfiltrierbare Stoffe zu erfassen.

Für die Analytik des Seewassers sind ergänzend Chlorophyll a, die Sauerstoffsättigung (Vor-Ort-Parameter) und die Sichttiefe (Vor-Ort-Parameter) zu bestimmen.

Die Analysen sind gemäß DIN-Vorschriften durch ein akkreditiertes Labor durchzuführen und die Grundwasserbeprobung hat nur durch Probenehmer mit Sachkundenachweis zu erfolgen. Die Ergebnisse der Beprobung und Analyse sind einen Monat nach Vorliegen des letzten Beprobungsberichts des Kalenderjahres bei der LE-B dem LBGR und der unteren Wasserbehörde (uWB) des Landkreises Spree-Neiße (LK SPN) in digitaler Form zu übergeben.

### NB 7.8

Die Fördermengen des Brunnens und die eingeleiteten Wassermengen sind kontinuierlich zu messen und täglich zu registrieren. Die Messeinrichtungen müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Es ist ein Wasserbuch in digitaler Form zu führen und auf Anforderung dem LBGR bzw. der uWB zu übersenden. Die Monatsmengen sind dem LBGR

zusammen mit der Berichterstattung zur Nebenbestimmung 6.3.6 (Entnahme- und Einleitmen- gen) der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 29.03.1996 für den Tagebau Jänschwalde zu über- geben.

### NB 7.9

Mit den gemäß der NB 7.4 bis NB 7.7 erhobenen Daten ist ein hydrologisches Monitoring bezüglich der Entwicklung der Grundwasserverhältnisse und des Wasserstandes im Pastlingsee fortzuführen. Im hydrologischen Monitoringbericht sind die bislang erhobenen Daten in tabellarischer Form darzustellen und jährlich fortzuschreiben. Die Daten sind darüber hinaus im Bericht grafisch darzustellen, auszuwerten und zu bewerten. Es ist eine vergleichende Betrachtung zu den Vorjahren vorzunehmen und zur Optimierung des Einleitungsregimes zu berichten. Der hydrologische Monitoringbericht ist dem LBGR und der uWB bis zum 30.04. des Folgejahres, zusätzlich auch in digitaler Form, zu übergeben.

In der vorliegenden Unterlage sind die Ergebnisse des hydrologischen Monitorings im Pastling- see für das Berichtsjahr 2024 dargestellt.

## **2 Wasserversorgungsanlage**

Die Wasserversorgungsanlage (WVA) Pastlingsee wurde am 02.10.2015 in Betrieb genommen. Zur Stützung des See- bzw. Moorwasserstandes wird Grundwasser aus einem Brunnen der Wasserfassung Drewitz II entnommen und über eine Rohrleitung in den Pastlingsee eingeleitet. Anlagenbetreiber und Wasserrechtsinhaber für die Grundwasserhebung war die „Gesellschaft für Wasserver- und Abwasserentsorgung Hammerstrom / Malxe- Peitz mbH“ (GeWAP). Inhaber der wasserrechtlichen Erlaubnis (WRE) für die Einleitung in den Pastlingsee war der Gewäs- serverband „Spree-Neiße“ Mit der WRE vom 15.03.2021 (Gz. j 10-8.1.1-1-46) sind die Rechte für die Hebung und die Einleitung an die LE-B übertragen worden.

Da es zwischen dem Torf- und Seekörper eine hydraulische Verbindung gibt und ein Was- seraustausch stattfinden kann, wurde die Zuschusswassereinleitung so betrieben, dass der natürlicherweise höhere Moorwasserstand nicht überschritten wird. Damit wurde eine Infiltration von Einleitwasser in den Torfkörper unterbunden. Im Ergebnis dessen musste die Wassereinlei- tung zeitweise außer Betrieb genommen werden. Diese Beschränkung wurde im Jahr 2018 zu Gunsten einer längeren Einleitdauer abgemindert. Ab diesem Zeitpunkt war ein Angleichen bei- der Wasserstände möglich.

Mit der Zulassung der WRE am 15.03.2021 (Gz. j 10-8.1.1-1-46) wird eine kontinuierliche An- hebung des Seewasserstandes ermöglicht, um eine kontrollierte Infiltration in Richtung Torfkör- per zu erzielen und den Moorwasserstand zu erhöhen. Damit wird ein allmähliches Vernässen bzw. ein Aufschwimmen der Schwing- und Schwammmoorbereiche angestrebt.

## 3 Monitoringumfang

### 3.1 Messstellen

Der Monitoringumfang orientiert sich an den Nebenbestimmungen der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 15.03.2021. Abbildung 1 zeigt die Standorte der Monitoringmessstellen im Untersuchungsgebiet.

#### Witterungsverhältnisse

Die Witterung wird anhand der Parameter Niederschlag, Temperatur und klimatische Wasserbilanz beschrieben. Als Basis dienen die Daten der Wetterstation Pastlingmoor, welche von der UP Umweltanalytische Produkte GmbH betrieben wird.

#### Wasserstände

Mit Hilfe eines Lattenpegels (LP) werden die Wasserstände im Pastlingsee erfasst. Der Lattenpegel ist mit einem Datenlogger ausgestattet, welcher eine kontinuierliche Erfassung der Wasserstände ermöglicht.

#### Grundwassermonitoring

An vorhandenen Grundwassermessstellen (GWM) im Haupthangendgrundwasserleiter (HH-GWL) werden die Grundwasserdruckhöhen mittels Stichtagsmessung im monatlichen Rhythmus erfasst. Darüber hinaus sind ausgewählte GWM im Bereich des Moores mit Datenloggern ausgerüstet, um eine kontinuierliche Erfassung der Druckhöhenänderung zu gewährleisten.

#### Beschaffenheit von Grund- und Oberflächenwasser

Zur Überwachung der Wasserbeschaffenheit werden an mehreren Standorten Wasserproben entnommen und anschließend im Labor auf ihre Inhaltsstoffe analysiert. Beprobt wird der Torfgrundwasserleiter im Zentrum und im Übergangsbereich von See und Moor (halbjährlich) sowie das Einleit- und Seewasser (1x im Frühjahr und 3x im Sommer).

#### Anlagenbezogenes Monitoring

Im Rahmen des anlagenbezogenen Monitorings wird die Förder- bzw. Einleitmenge am Brunnenstandort der Wasserfassung Drewitz II mittels Mengenmesseinrichtung kontinuierlich überwacht.

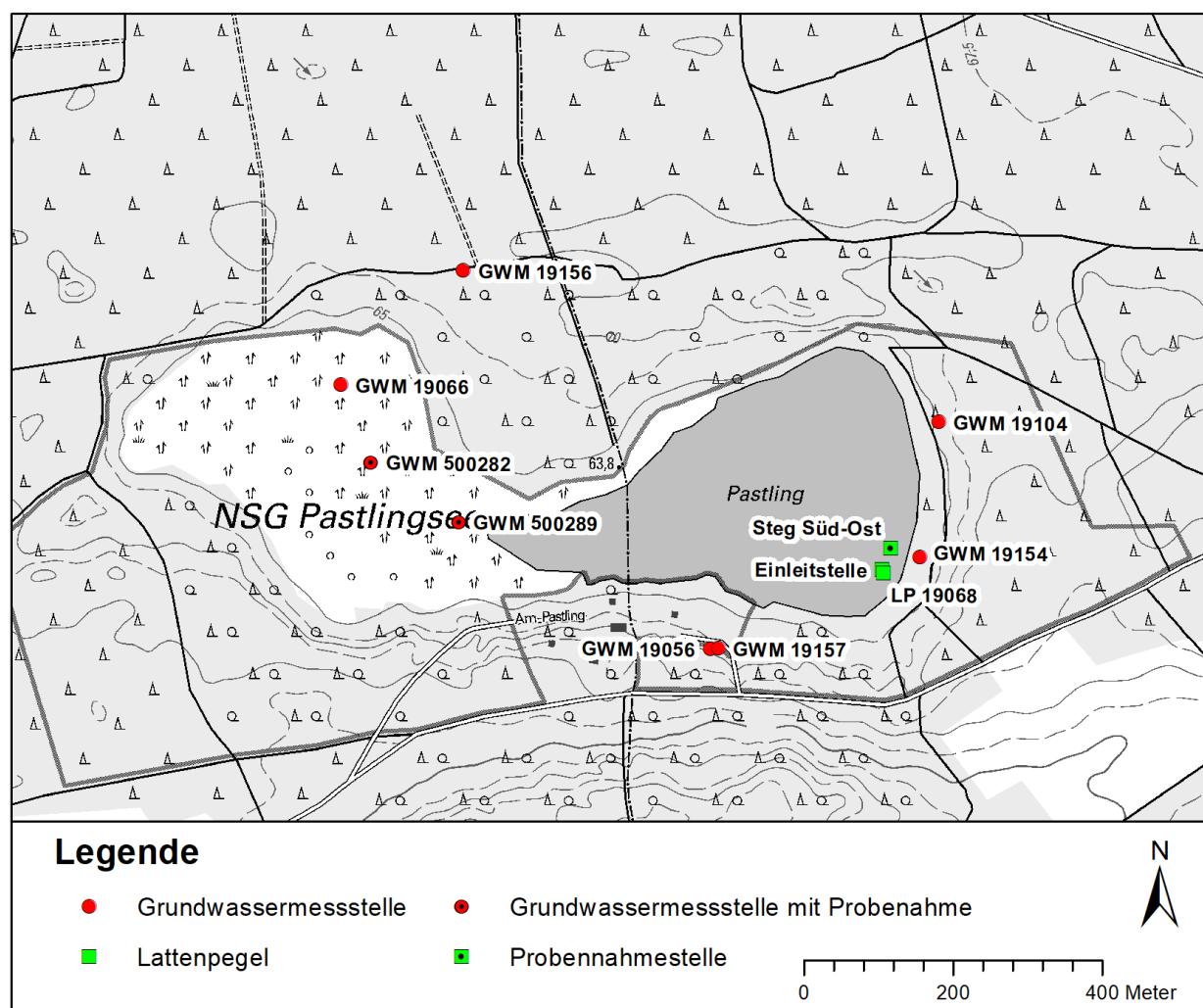


Abbildung 1: Lage der Messstellen im Umfeld des Pastlingsees

### 3.2 Datenerfassung und Datenbereitstellung

Die im vorliegenden Bericht dargestellten Ganglinien beruhen auf den von der LE-B und der UP Umweltanalytische Produkte GmbH bereitgestellten Daten. Einen Überblick liefert die Tabelle 1.

Tabelle 1: Übersicht der Messstellen im Monitoringjahr 2024

Messtelle	Objektart	Standort	Datenerfassung	Datenbereitstellung
19068	LP	See	Datenlogger	UP
19066	GWM	Moor	Datenlogger	UP
500282	GWM	Moor	Datenlogger	UP
500289	GWM	Übergang Moor/See	Datenlogger	UP
19056	GWM	HH-GWL	Stichtagsmessung	LE-B
19104	GWM	HH-GWL	Stichtagsmessung	LE-B
19154	GWM	HH-GWL	Stichtagsmessung	LE-B
19156	GWM	HH-GWL	Stichtagsmessung	LE-B
19157	GWM	HH-GWL	Stichtagsmessung	LE-B

Die hydrochemische Probenahme und die anschließende Analyse im Labor wird durch die SGS Analytics LAG GmbH durchgeführt. Die Analyseergebnisse werden in Form von Prüfprotokollen übergeben (Anlage 1). Die Probenahmezeitpunkte sind der Tabelle 2 zu entnehmen.

Tabelle 2: hydrochemische Probenahmen im Bereich Pastlingsee

Probenahme-zeitpunkte	Wasserproben gem. NB 7.6		Wasserproben gem. NB 7.6	
	GWM 500282 Moorzentrum	GWM 500289 Übergangsbereich	Einleitwasser Einleitstelle	Seewasser Steg
03.04.	1. Halbjahr	1. Halbjahr	Frühjahr	Frühjahr
02.05.			Sommer	Sommer
17.06.			Sommer	Sommer
11.09.	2. Halbjahr	2. Halbjahr		
30.09.			Sommer	Sommer

Die Förder- bzw. Einleitmengen der WVA werden vom Wasserversorger GeWAP erfasst und durch die LE-B zur Verfügung gestellt.

## 4 Allgemeine Hinweise zur Darstellung

Um die Darstellung der umfangreichen Daten übersichtlicher zu gestalten und eine unmittelbare Zuordnung zur textlichen Beschreibung zu erreichen, werden die Daten in Form von „Steckbriefen“ dargestellt. Diese stellen auf einer Seite Daten, Auswertung und textliche Beschreibung in standardisierter Form zusammen. Damit konzentriert sich der Textteil des Berichtes auf allgemeine Beschreibungen, Zusammenfassungen und die Diskussion der Ergebnisse.

Als Beispiel eines Steckbriefes wird die Temperatur- und Niederschlagsverteilung nachfolgend dargestellt und die „Leseart“ erläutert (Abbildung 2). Die Daten, die wichtigsten Auswertungsergebnisse und eine zusammenfassende Textbeschreibung sind damit übersichtlich und im Gesamten auf einer Seite dargestellt.

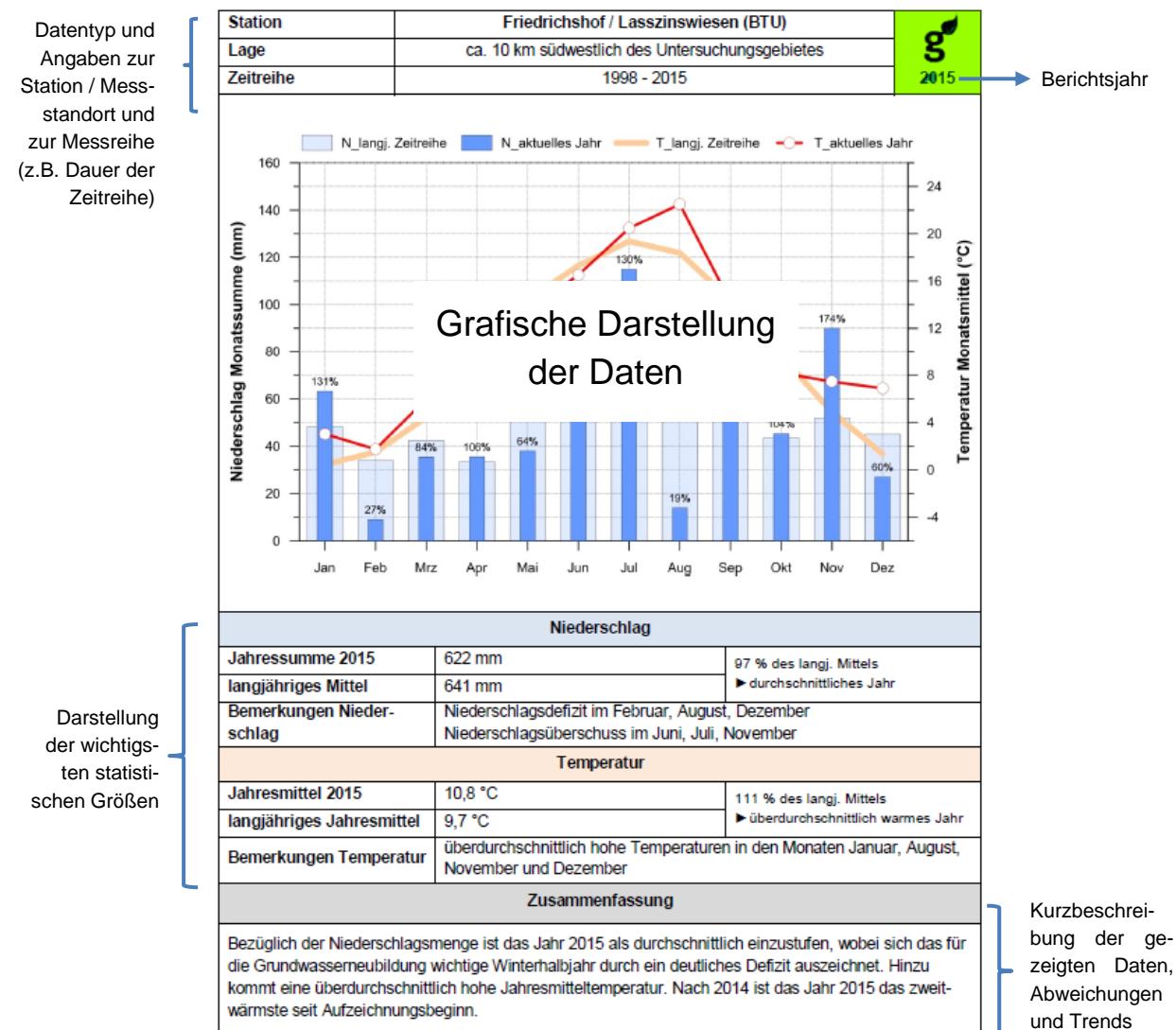
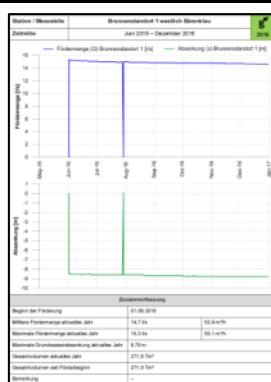


Abbildung 2: Informationen zur Leseart der „Steckbriefe“ am Beispiel der Temperatur- und Niederschlagsdaten

Je nach Datengrundlage bzw. Messstandort ergeben sich verschiedene Steckbrief-Typen. Eine Übersicht dazu liefert die Tabelle 3.

Tabelle 3: Übersicht der in diesem Bericht verwendeten „Steckbrief“-Typen

Thema	Inhalt	Kurzbeschreibung	Beispiel
Witterungsverhältnisse	Temperatur / Niederschlag	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleich der Monatssummen der Niederschlagshöhe des aktuellen Monitoringjahres mit den langjährigen Monatsmittelwerten</li> <li>Gegenüberstellung der Monatsmitteltemperaturen des aktuellen Monitoringjahres mit den langjährigen Monatsmittelwerten</li> <li>Auflistung von Jahressummen bzw. Jahresmittelwerten und Vergleich mit langjährigen Durchschnittswerten</li> </ul>	
	Klimatische Wasserbilanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Darstellung der jährlichen klimatischen Wasserbilanz als Maß des Wasserdargebotes aus korrigierter Niederschlagshöhe und potentieller Verdunstung</li> <li>Vergleich der KWB des aktuellen hydrologischen Jahres sowie des Winter- und Sommerhalbjahres mit den entsprechenden langjährigen Mittelwerten</li> </ul>	
Seewasserstand	Wasserstandsganglinien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fortlaufende Darstellung von Wasserstandsganglinien für verschiedene Standorte</li> <li>Gegenüberstellung der Wasserstände mit der monatlichen klimatischen Wasserbilanz</li> <li>Detaildarstellung der Wasserstandsentwicklung für das aktuelle Monitoringjahr</li> </ul>	
Grundwasser	Ganglinien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fortlaufende Darstellung von Grundwasserstandsganglinien für ausgewählte Grundwassermessstellen im Untersuchungsgebiet</li> <li>Gegenüberstellung der Grundwasserstände mit der monatlichen klimatischen Wasserbilanz</li> <li>Detaildarstellung der Wasserstandsentwicklung für das aktuelle Monitoringjahr</li> </ul>	

Anlagenbezogenes Monitoring	Brunnenüberwachung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Darstellung der Förder- und Einleitmengen für die einzelnen Brunnenstandorte in Form von Ganglinien</li><li>• Tabellarische Zusammenstellung verschiedener Kenngrößen</li></ul>	 <p>The figure consists of two parts. The top part is a hydrograph titled 'Brunnenstandort 1 ausschließlich Förderung' showing 'Fördermenge (Q2 Brunnenstandort 1) [m³]' on the y-axis (ranging from -10 to 15) against time on the x-axis (months from May to December 2018). It shows a single sharp blue line peaking at approximately 13 m³ in June 2018. The bottom part is a table titled 'Zusammenfassung' with the following data:</p> <table border="1"><thead><tr><th>Beginn der Förderung</th><th>01.05.2018</th></tr></thead><tbody><tr><td>Mindeste Fördermenge einzelnes Jahr</td><td>11.67 m³</td></tr><tr><td>Maximale Fördermenge einzelnes Jahr</td><td>15.03 m³</td></tr><tr><td>Maximale Fördermenge einzelner Monat</td><td>13.00 m³</td></tr><tr><td>Gesamtkumulierte Fördermenge einzelnes Jahr</td><td>211.07 m³</td></tr><tr><td>Gesamtkumulierte Förderbeginn</td><td>211.07 m³</td></tr><tr><td>Summenwert</td><td>-</td></tr></tbody></table>	Beginn der Förderung	01.05.2018	Mindeste Fördermenge einzelnes Jahr	11.67 m³	Maximale Fördermenge einzelnes Jahr	15.03 m³	Maximale Fördermenge einzelner Monat	13.00 m³	Gesamtkumulierte Fördermenge einzelnes Jahr	211.07 m³	Gesamtkumulierte Förderbeginn	211.07 m³	Summenwert	-
Beginn der Förderung	01.05.2018																
Mindeste Fördermenge einzelnes Jahr	11.67 m³																
Maximale Fördermenge einzelnes Jahr	15.03 m³																
Maximale Fördermenge einzelner Monat	13.00 m³																
Gesamtkumulierte Fördermenge einzelnes Jahr	211.07 m³																
Gesamtkumulierte Förderbeginn	211.07 m³																
Summenwert	-																

## 5 Ergebnisse

### 5.1 Witterungsverhältnisse

Die Witterungsverhältnisse im aktuellen Monitoringjahr 2024 werden anhand der Temperatur und Niederschlagsentwicklung (Abbildung 3) sowie der klimatischen Wasserbilanz (KWB) beschrieben (Abbildung 4).

Bisher erfolgte die Einordnung der jährlichen Witterung an der Station Pastlingmoor anhand der langjährigen Mittelwerte der benachbarten Station Friedrichshof in den Laßzinswiesen. Mit dem Monitoringjahr 2024 erfolgt eine Umstellung der Auswertung alleinig auf die Daten der am Pastlingmoor gelegenen Wetterstation.

Die Auswertung der Wetterdaten zeigt, dass das Jahr 2024 durch überdurchschnittliche Niederschlagsmengen gekennzeichnet ist. Die Gesamthöhe von 642 mm (korrigiert) im Pastlingmoor liegt 111 mm über dem langjährigen Mittelwert von 576 mm/a (korrigiert) der Zeitreihe 2014-2023.

Für das Jahr 2024 ergeben sich überdurchschnittliche Temperaturen. Mit einer Durchschnittstemperatur von 10,58 °C überschreitet das Jahr 2024 die langjährige mittlere Temperatur von 2014-2023 von 9,52 °C deutlich um 1,06 K. Das Jahr ist damit als zu warm einzustufen.

Das Jahr 2024 zeichnet sich durch eine überdurchschnittliche Niederschlagshöhe sowie zu hohe Jahresmitteltemperatur aus. An der Station Pastlingmoor war das hydrologische Jahr 2024 insgesamt durch eine positive KWB von 102 mm gekennzeichnet. Insbesondere das Winterhalbjahr war durch eine überdurchschnittliche KWB geprägt. Gleichzeitig fiel auch das sommerliche Wasserdefizit geringer aus als im langjährigen Mittel.

Abbildung 3: Temperatur (T) und Niederschlag (N)

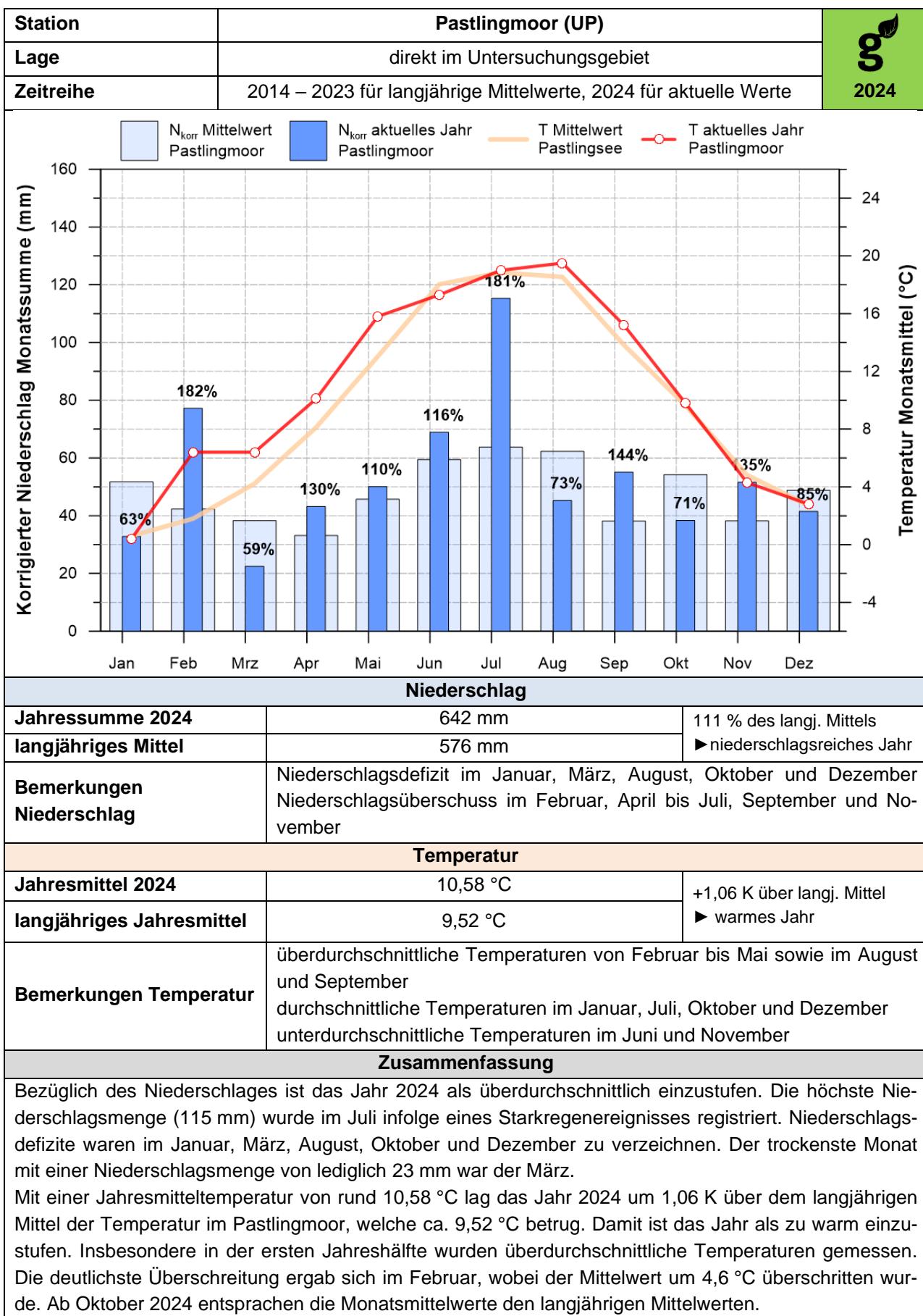
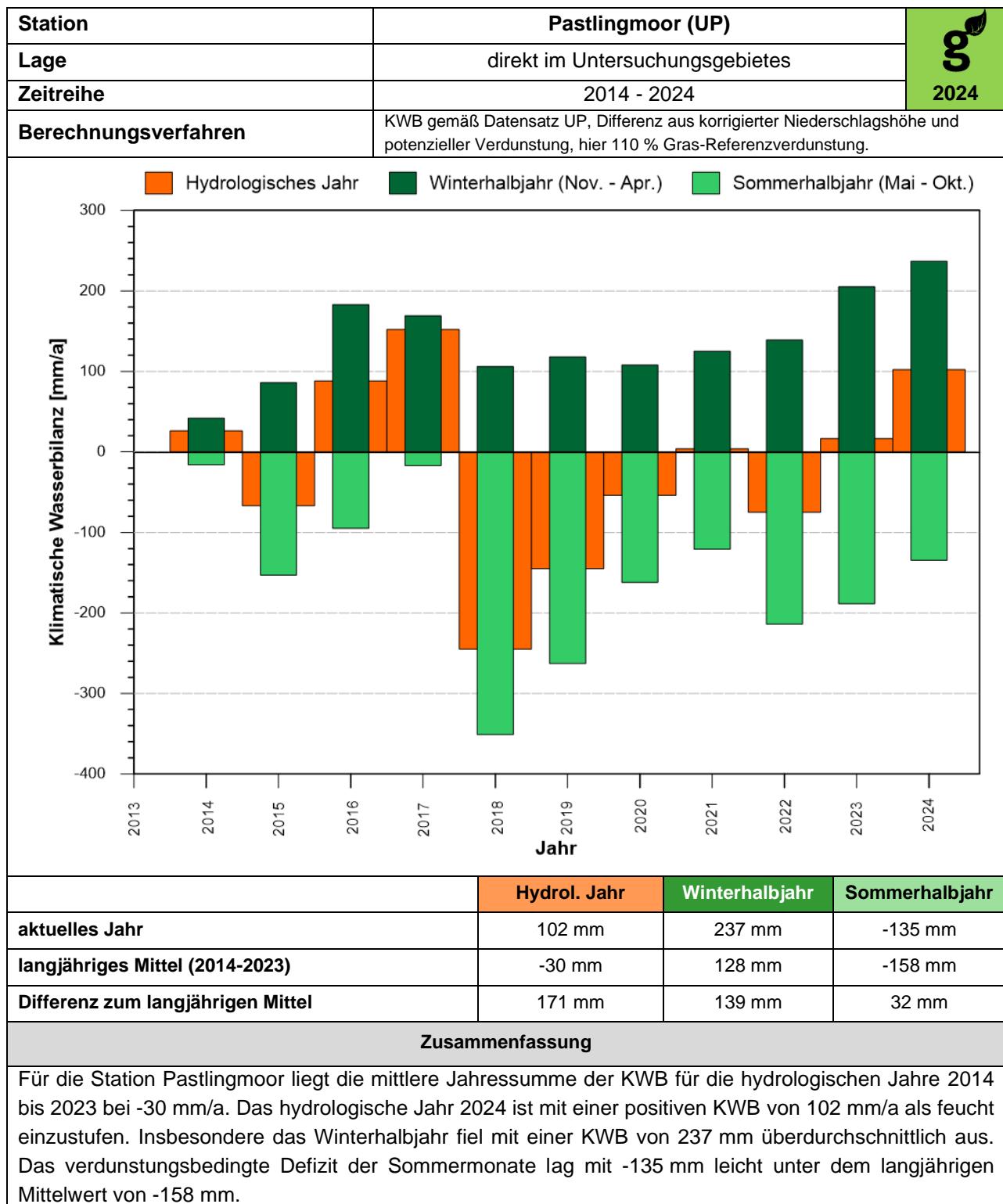


Abbildung 4: Klimatische Wasserbilanz der hydrologischen Jahre 2014 bis 2024



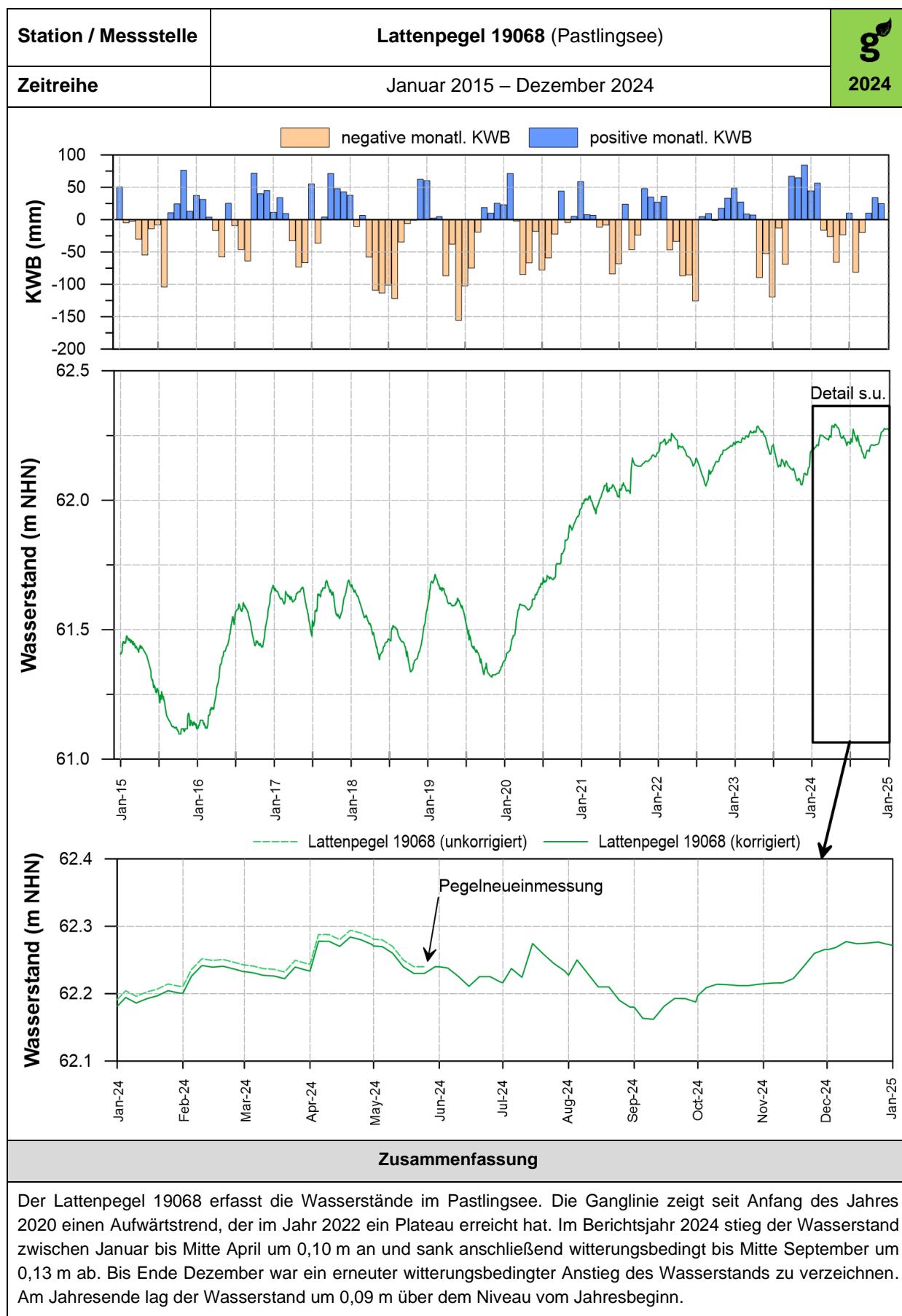
## 5.2 Wasserstände

Wie bereits in Kapitel 3.1 beschrieben, wird die Entwicklung des Wasserstandes im Pastlingsee am Lattenpegel 19068 überwacht. Dieser wurde im Rahmen des Monitorings im August 1997 installiert. Seit März 2002 werden die Wasserstandsdaten am Lattenpegel mittels Datenlogger erfasst. Die Erhebungen wurden von der UP Umweltanalytische Produkte GmbH betreut.

In der folgenden Abbildung wird die Wasserstandsganglinie des Lattenpegels 19068 dargestellt. Der Betrachtungszeitraum beginnt im Januar 2015 mit dem Jahr der Inbetriebnahme der Wasserversorgungsanlage.

Im Juni 2024 wurde der Lattenpegel 19068 neu eingemessen. Die im Zeitraum vom Januar bis Ende März 2024 erhobenen Daten wurden daraufhin nachträglich korrigiert. In der Abbildung 5 ist für das Jahr 2024 sowohl die unkorrigierte Pegelganglinie (gestrichelt) als auch die korrigierte Ganglinie (durchgezogen) dargestellt.

Abbildung 5: Wasserstandsentwicklung im Pastlingsee



### 5.3 Grundwasserverhältnisse

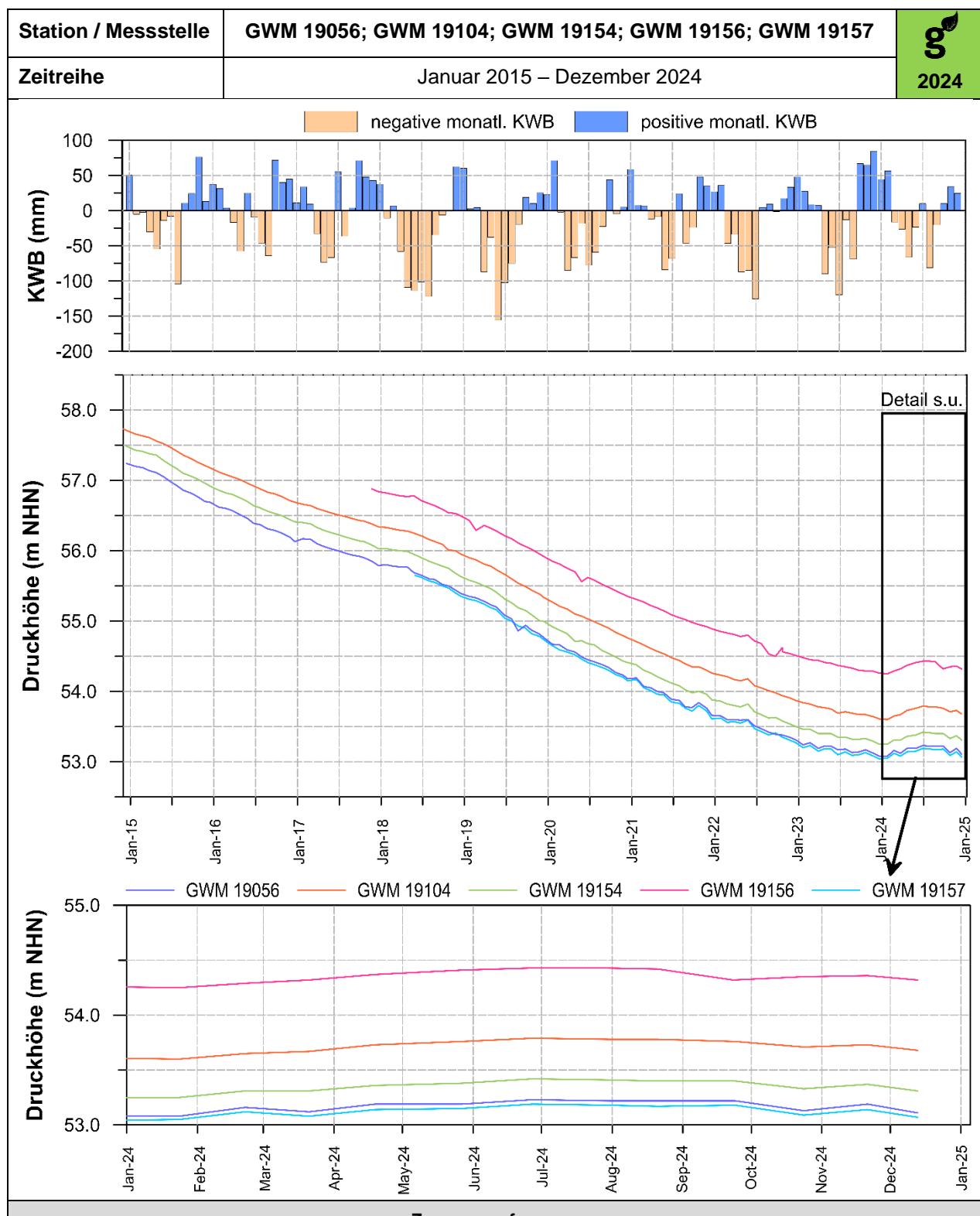
Zur Erfassung der Grundwasserverhältnisse im Untersuchungsgebiet, werden die Druckhöhen an insgesamt acht GWM beobachtet (vgl. Kapitel 3.1).

Die GWM 19056, GWM 19104, GWM 19154, GWM 19156 und GWM 19157 erfassen die Druckhöhenentwicklung im bergbaubeeinflussten HH-GWL im Umfeld des Feuchtgebietes. Die Datenerfassung erfolgt mittels monatlicher Stichtagsmessungen. Die entsprechenden Ganglinien beginnend ab Januar 2015 sind der Abbildung 6 zu entnehmen.

Die Wasserstandsentwicklung im Torfgrundwasserleiter wird anhand von drei Messstellen erfasst. Die GWM 19066 und 500282 befinden sich im zentralen Moorbereich, die GWM 500289 ist im Übergangsbereich zum Pastlingsee lokalisiert (vgl. Abbildung 1). Die Wasserstandsentwicklung im Torfgrundwasserleiter ist in der Abbildung 7 dargestellt.

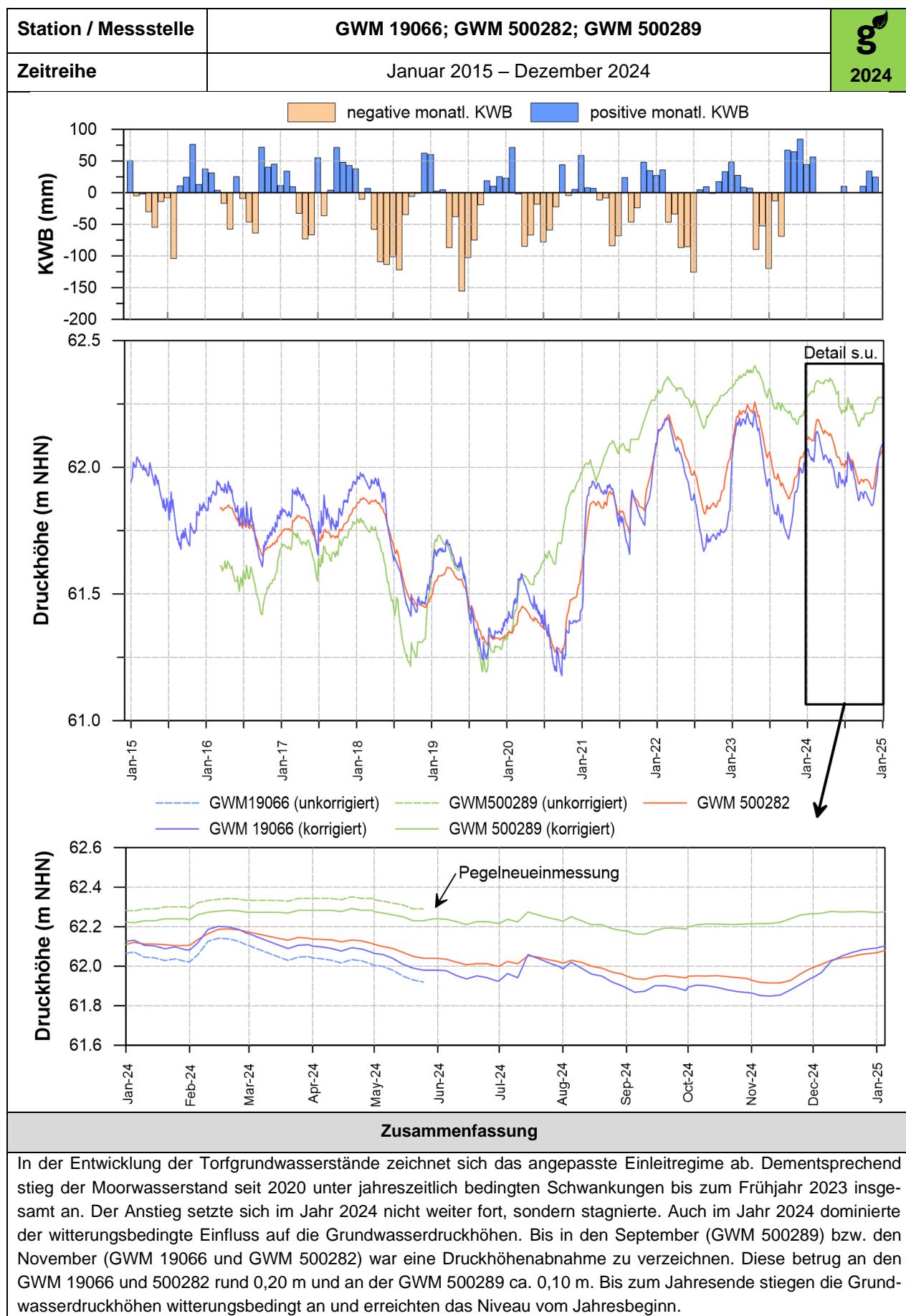
Im Juni 2024 wurden die Messstellen GWM 16066, 500282 und 500289 im Moor neu eingemessen. Für die GWM 500282 ergab sich keine Änderung. Für die GWM 16066 und 500289 wurden die im Zeitraum vom Januar bis Ende März 2024 erhobenen Daten nachträglich korrigiert. In der Abbildung 6 ist für das Jahr 2024 sowohl die unkorrigierte Ganglinie (gestrichelt) als auch die korrigierte Ganglinie (durchgezogen) dargestellt.

Abbildung 6: Ganglinien der Grundwassermessstellen im HH-GWL



Die Ganglinien der dargestellten GWM weisen einen nahezu parallelen Verlauf auf, der durch eine kontinuierliche Druckhöhenabnahme bis Januar 2024 gekennzeichnet ist. Ab dem Februar steigen die Druckhöhen an allen Messstellen an und erreichen im August ein lokales Maximum. Anschließend ist ein witterungsbedingter jedoch geringfügiger Rückgang der Druckhöhen zu verzeichnen. Am Jahresende lag die Druckhöhe an allen Messstellen um 0,02 bis 0,08 m über dem Niveau des Jahresbeginns. Somit ergibt sich innerhalb der hier betrachteten Zeitspanne erstmals ein höherer Grundwasserstand zum Jahresende.

Abbildung 7: Ganglinien der Grundwassermessstellen im Pastlingmoor



## 5.4 Beschaffenheit von Grund- und Oberflächenwasser

### Moorwasser:

Gemäß NB 7.6 ist das Grundwasser des Torfkörpers halbjährlich zu beproben. Die Probenahme erfolgte im März und im September an der GWM 500282 im zentralen Bereich des Moores sowie an der GWM 500289 im Übergangsbereich zum See. In der nachfolgenden Tabelle 4 sind neben den In-Situ-Parametern pH-Wert und elektrolytische Leitfähigkeit die Hauptinhaltsstoffe Eisen gelöst, Eisen gesamt, Calcium, Magnesium, Natrium, Kalium, Hydrogencarbonat, Sulfat und Chlorid dargestellt. Darüber hinaus sind die Konzentrationen von Gesamtstickstoff, anorganischem Kohlenstoff (TIC) und abfiltrierbaren Stoffen aufgeführt. Die vollständigen Analyseergebnisse sind den Prüfberichten in der Anlage 1 zu entnehmen.

Tabelle 4: Wasserbeschaffenheit Moorgrundwasser

Standort		GWM 500282 Moorzentrum		GWM 500289 Übergangsbereich	
Parameter	Einheit	03.04.2024	11.09.2024	03.04.2024	11.09.2024
		1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr
pH-Wert	[ $\text{-}$ ]	4,96	5,65	6,40	6,40
el. Leitfähigkeit	[ $\mu\text{S}/\text{cm}$ ]	68	72	159	167
Eisen (gesamt)	[ $\text{mg}/\text{l}$ ]	1,31	1,65	2,30	1,89
Eisen (gelöst)	[ $\text{mg}/\text{l}$ ]	0,39	0,86	0,48	0,43
$\text{Cl}^-$	[ $\text{mg}/\text{l}$ ]	5,0	6,7	4,4	5,4
$\text{SO}_4^{2-}$	[ $\text{mg}/\text{l}$ ]	<1,0	2,0	<1,0	2,0
$\text{Ca}^{2+}$	[ $\text{mg}/\text{l}$ ]	5,6	7,0	21,7	26,9
$\text{Mg}^{2+}$	[ $\text{mg}/\text{l}$ ]	0,74	0,79	1,79	1,63
$\text{Na}^+$	[ $\text{mg}/\text{l}$ ]	2,49	2,34	4,61	3,25
$\text{K}^+$	[ $\text{mg}/\text{l}$ ]	0,61	0,61	0,68	<0,50
$\text{HCO}_3^-$	[ $\text{mg}/\text{l}$ ]	2,1	6,5	31,4	51,7
Stickstoff (gesamt)	[ $\text{mg}/\text{l}$ ]	8,8	3,7	5,0	2,1
TIC	[ $\text{mg}/\text{l}$ ]	12	8	17	19
Abfiltrierbare Stoffe	[ $\text{mg}/\text{l}$ ]	12	62	21	14

See- und Einleitwasser:

Sowohl das Einleitwasser als auch das Seewasser wurden einmal im Frühjahr (April) und dreimal im Sommer (Mai, Juni und September) beprobt. Die Analyseergebnisse der Hauptinhaltsstoffe ergänzt um die Parameter Gesamtstickstoff, anorganischer Kohlenstoff (TIC) und abfiltrierbare Stoffe sind in der Tabelle 5 aufgeführt. Die dazugehörigen Prüfberichte sind in der Anlage 1 enthalten.

Tabelle 5: Wasserbeschaffenheit des Einleitwassers und des Seewassers

Standort		Einleitwasser (Einleitstelle)				Seewasser (Steg Süd/Ost)			
Parameter	Einheit	03.04.24	02.05.24	17.06.24	30.09.24	03.04.24	02.05.24	17.06.24	30.09.24
		Frühjahr	Sommer	Sommer	Sommer	Frühjahr	Sommer	Sommer	Sommer
pH-Wert	[-]	7,36	7,56	7,39	7,39	7,81	7,83	8,43	8,14
el. Leitfähigkeit	[ $\mu$ S/cm]	216,0	216,0	218,0	218,0	175,0	180,0	185,0	189,0
Eisen (gesamt)	[mg/l]	0,70	0,58	0,77	0,77	0,14	0,15	0,13	0,17
Eisen (gelöst)	[mg/l]	0,62	0,43	0,67	0,67	0,03	0,06	0,05	0,09
Cl <sup>-</sup>	[mg/l]	4,7	5,0	7,8	7,8	4,4	4,6	7,7	4,4
SO <sub>4</sub> <sup>2-</sup>	[mg/l]	1,6	<1,0	2,5	2,5	2,6	1,0	3,1	<1,0
Ca <sup>2+</sup>	[mg/l]	32,1	34,5	31,9	31,9	26,6	27,3	28,8	30,6
Mg <sup>2+</sup>	[mg/l]	1,93	1,89	1,95	1,95	1,71	1,32	1,70	1,72
Na <sup>+</sup>	[mg/l]	4,39	4,38	4,88	4,88	4,09	4,94	4,53	3,33
K <sup>+</sup>	[mg/l]	0,52	0,55	0,56	0,56	0,50	0,56	0,51	0,34
HCO <sub>3</sub> <sup>-</sup>	[mg/l]	95,0	98,7	95,9	95,9	77,4	83,8	85,0	90,9
Stickstoff (gesamt)	[mg/l]	<2,00	<2,00	4,2	4,2	<2,00	<2,00	3,0	<2,00
TIC	[mg/l]	21	21	20	20	16	16	17	18
Abfiltrierbare Stoffe	[mg/l]	13	<10	<10	<10	19	<10	<10	<10

### Trophieindex:

Ergänzend zu den Parametern in Tabelle 5 wurden im Seewasser der Chlorophyll-a Gehalt, die Sauerstoffsättigung sowie die Sichttiefe im Pastlingsee bestimmt (Tabelle 6). Diese Parameter dienen der Ermittlung des Trophieindexes.

Die Berechnung des Trophieindexes orientiert sich an der „Gewässerbewertung – stehende Gewässer“ der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser aus dem Jahr 1999 (LAWA 1999). Demnach wird für die Bestimmung des Trophieindexes die Gesamtphosphorkonzentration, die Chlorophyll a-Konzentration sowie die Sichttiefe benötigt.

Tabelle 6: Ergänzende Analysen des Seewassers zur Ermittlung des Trophieindexes

Standort		Seewasser			
Parameter	Einheit	03.04.2024	02.05.2024	17.06.2024	30.09.2024
		Frühjahr	Sommer	Sommer	Sommer
Chlorophyll-a	[µg/l]	13,0	16,1	20,3	26,3
Sauerstoffsättigung	[%]	98	100	117	97
Sichttiefe	[m]	0,58	0,63	0,64	0,56
Gesamtphosphor	[mg/l]	0,058	0,068	0,066	0,037

Beim Pastlingsee handelt es sich gemäß LAWA (1999) um einen ungeschichteten, großen See. Für einen ungeschichteten See ergeben sich nach Einordnung und Interpolierung der Analyseergebnisse in das Trophiesystem der LAWA 1999 folgende Indizes:

$$I_{GP-FVZ} = 3,3$$

$$I_{GP-SM} = 3,2$$

$$I_{Chla} = 3,2$$

$$I_{ST} = 3,9$$

Anhand dieser Indizes wird die Trophie des Sees gemäß Formel 1 und unter zu Hilfenahme der Wichtungsfaktoren in Tabelle 7 berechnet.

$$\text{Formel 1} \quad I_{Ges} = \frac{(I_{GP-FVZ} * Wf_{GP-FVZ}) + (I_{GP-SM} * Wf_{GP-SM}) + (I_{Chla} * Wf_{Chla}) + (I_{ST} * Wf_{ST})}{\Sigma Wf}$$

$I_{Ges}$  Gesamtindex

$I_{GP-FVZ}$  Index für Gesamtphosphor zur Frühjahrs vollzirkulation

$I_{GP-SM}$  Index für Gesamtphosphor als epilimnisches Sommermittel

$I_{Chla}$  Index für Chlorophyll a als epilimnisches Sommermittel

$I_{ST}$  Index für Sichttiefe als Sommermittel

$Wf$  Wichtungsfaktor

Tabelle 7: Trophieanzeigende Parameter und zugeordnete Wichtungsfaktoren zur Berechnung des Gesamtindex nach LAWA (1999)

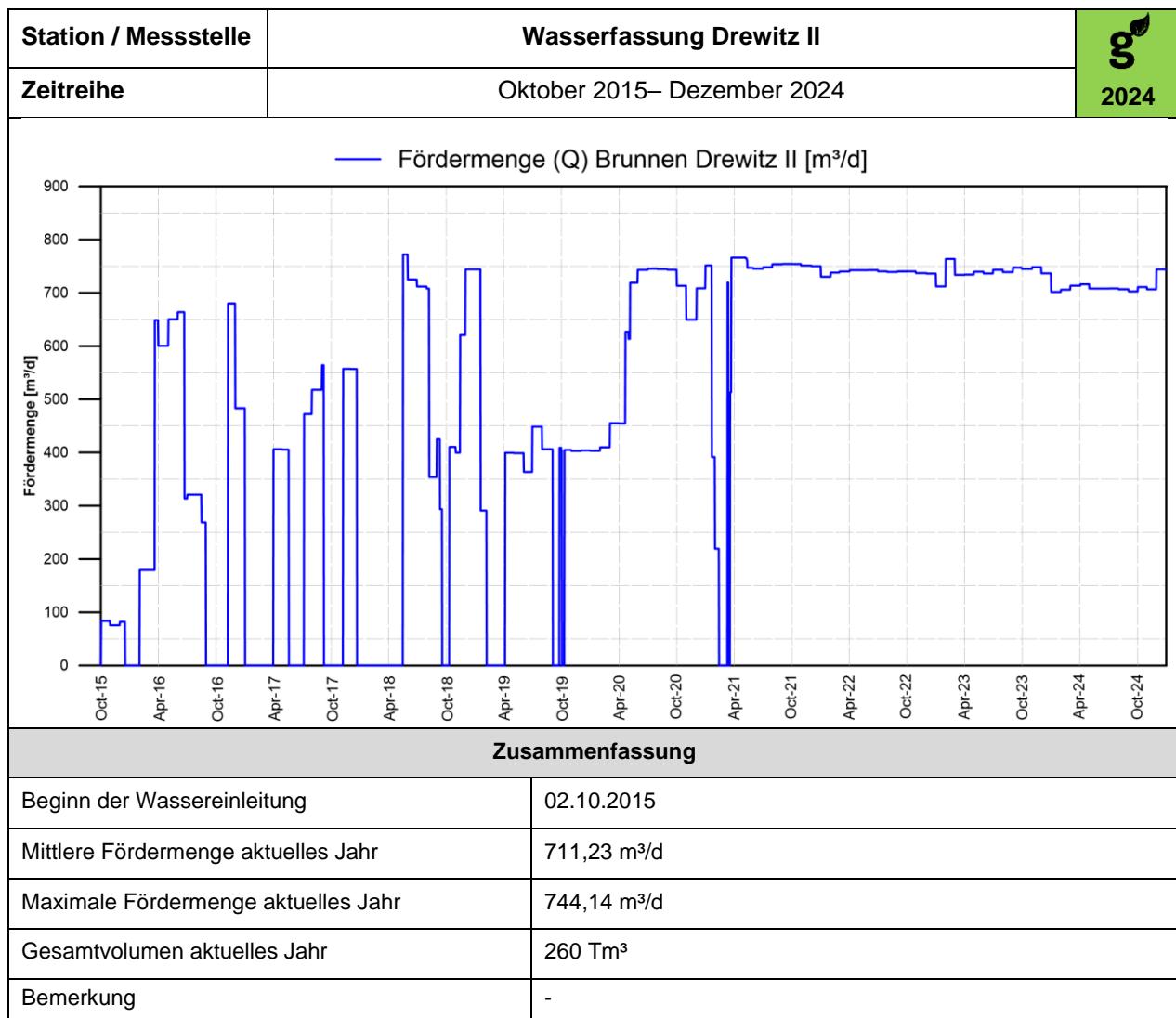
Parameter	Wichtungsfaktor
Chlorophyll a	10
Sichttiefe	7
Gesamtphosphor Frühjahr	5
Gesamtphosphor Sommer	5

Aus der Berechnung der Formel 1 ergibt sich ein Gesamtrophicindex für den Pastlingsee im Jahr 2024 von  $I_{Ges} = 3,4$ . Der See ist daher der Trophiestufe eutroph (e2) zuzuordnen.

## 5.5 Anlagenbezogenes Monitoring

Mit dem anlagenbezogenen Monitoring werden die Förder- bzw. Einleitmengen direkt im Förderbrunnen (Wf Drewitz II) überwacht. Die Datenerfassung erfolgt über entsprechende Messeinrichtungen. Die geförderten Mengen werden in den Pastlingsee zur Stabilisierung des Landschaftswasserhaushalts eingeleitet. Nachfolgend werden die Fördermengen in Form einer Ganglinie dargestellt (Abbildung 8).

Abbildung 8: Fördermenge der Wasserfassung Drewitz II



## 6 Zusammenfassung

Der vorliegende Bericht beinhaltet die Ergebnisse des hydrologischen Monitorings im Pastlingsee und -moor für das Beobachtungsjahr 2024. Mit dem Monitoring werden die Auswirkungen der Wasserversorgungsanlage auf den Wasserstand und die Gewässergüte überwacht. Das Monitoring dient der Erfüllung verschiedener Nebenbestimmungen der wasserrechtlichen Erlaubnis zur „Entnahme und Einleitung von aufbereitetem Grundwasser aus der Wasserfassung Drewitz II in den Pastlingsee“ vom 15.03.2021 (Gz. j 10-8.1.1-1-46). Zusammenfassend können folgende Aussagen getätigt werden:

Entwicklung der Witterungsverhältnisse:

- die Jahresmitteltemperatur des Jahres 2024 lag 1,01 °C über dem langjährigen Temperaturmittel
- die Niederschlagsmenge des Jahres 2024 lag 66 mm über dem langjährigen Mittelwert
- das hydrologische Jahr 2024 ist durch eine deutlich positive KWB gekennzeichnet

Entwicklung des Seewasserstandes:

- der Wasserstand im See wird durch die Einleitung von Zuschusswasser gestützt
- im Jahr 2024 schwankte der Wasserstand innerhalb des Jahres um maximal 0,13 cm zwischen 62,16 m NHN (September) und 62,29 m NHN (April)
- am Jahresende (62,27 m NHN) lag er um 0,08 m höher als am Jahresanfang (62,19 m NHN)
- der Orientierungswert von + 62,0 m NHN wurde im gesamten Jahr eingehalten

Beobachtung der Grundwasserverhältnisse:

- im Jahr 2024 war im HH-GWL erstmalig keine anhaltende Grundwasserdrukohöhenabnahme zu verzeichnen
- am Jahresende 2024 lagen die Druckhöhen im HH-GWL erstmals über dem Niveau vom Jahresanfang
- die Moorwasserstände sanken in den Sommermonaten entsprechend der KWB und stiegen anschließend bis in den Dezember wieder an. Zum Jahresende wurde das Druckhöheniveau vom Jahresanfang wieder erreicht

hydrochemische Probenahme:

- anhand der Analyseergebnisse des Seewassers wurde für das Jahr 2024 ein Trophieindex von 3,4 ermittelt

Überwachung der Wasserversorgungsanlage:

- die Einleitung von Zuschusswasser erfolgte im Jahr 2024 durchgängig ohne Unterbrechung
- im Jahr 2024 wurden insgesamt 260.288 m<sup>3</sup> Wasser in den See eingeleitet
- die genehmigte Einleitmenge von 280.320 m<sup>3</sup> wurde nicht überschritten

## 7 Literatur

Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) (1999): Gewässerbewertung - stehende Gewässer - Vorläufige Richtlinie für eine Erstbewertung von natürlich entstandenen Seen nach trophischen Kriterien 1998, Schwerin.